

## DE GRÉNGESPIECHT – GEPICKT, NOGEPICKT A GELAACHT

### Partnerschaft mit Pineto in Italien

Mit großem Stolz präsentierte der Schöffensrat Ende 2019 die künftige Partnerschaft mit der Stadt Pineto in den Abruzzen, einem Badeort an der adriatischen Küste. Wieso Pineto in den Abruzzen? Gibt es dort architektonisch oder historisch wertvolle Gebäude, ein kulturelles Leben oder sprachliche Kompetenzen, die den Austausch für die Bürger und Schulklassen aus Junglinster interessant machen könnten? Ist Pineto eine Klimapakt-Gemeinde, die uns für Junglinster neue Ideen und Anreize in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz bringen könnte? Haben sie einen guten Frauenfußballverein oder ein Äquivalent zu den Lënster Trëppler?

Laut Internet gibt es nichts von alledem in Pineto: es gibt dort einen 2 Kilometer langen Sandstrand, einen Pinienhain, Weinanbau und ein Muttergottes-Festival im Sommer! Die Antworten des CSV-DP-Schöffensrates auf die Frage warum die Wahl auf das abruzzische Pineto fiel, waren teilweise haarsträubend und gingen von der Nettigkeit der Italiener bis zur Möglichkeit des Erlernens „einfacher Lebensverhältnisse“ für die (verwöhnten?) Leute aus Junglinster, die dort künftig ihre Ferien verbringen könnten.

Zur Erinnerung: In den jüngsten Flyern der Majoritätsparteien und in ihren rezenten politischen Reden wurde die Dringlichkeit der aktuellen Klimakrise und die Wichtigkeit der Klima- und Naturpaktmaßnahmen für die Gemeinde mit großer Vehemenz hervorgehoben.

#### Wo liegt unsere zukünftige Partnergemeinde?

Fahrtstrecke Junglinster-Pineto in km : 1225 km, etwa 12 bis 13 Stunden

Kürzeste Flugstrecke: Luxemburg – Mailand – Pescara:

mindestens 1036 km Flugdistanz, aber auch eine Reisedauer von mindestens 9 Stunden

#### Im nächsten Gréngespiecht packen wir folgende Themen an:

- > Was kann Oppositionspolitik bewirken ? Unsere Themen, unsere Arbeit, unsere Anfragen.
- > Was können Gemeindegremien bewirken? Und wie sieht diese Arbeit in Junglinster aus?
- > Wie ist es generell um die Beteiligung der Mitbürger, vor allem der Jugend, in der Gemeinde bestellt?
- > Mobil in und um Junglinster: u.a. Fahrradwege und öffentlicher Transport!

Ennerstëtzt eis mat ärem Don

CCP - IBAN LU47 1111 1710 7362 0000

Conformément à la loi sur le financement des partis politiques, les dons en provenance d'une société ou d'une association de même que les dons anonymes sont interdits. Chaque parti doit déposer auprès de la Chambre et du Ministre d'Etat un relevé des donateurs ayant versé plus de 250€ par an.

**INFO:** Wenn alle 8000 Bürger der Gemeinde Junglinster einmal nach Pineto zum Austausch (von was?) reisen, entspricht das, laut dem CO2-Rechner des Klimaschutz-Portals, einem CO2-Austausch von mindestens 3.024.000 kg! (ob man das Flugzeug oder den Bus nimmt, ist etwa gleichwertig)

**Dies entspricht einer CO2-Emission von 0,378 Tonnen pro Bürger pro Reise! Dies entspricht 2 Drittel des CO2-Ausstoßes, die jeder Bürger pro Jahr haben dürfte, um den Klimawandel aufzuhalten.**

Wenn man diese eine Reise aller Bürger mit Aufforstungsprojekten kompensieren wollte, würden sich die notwendigen Kosten auf etwa 79.000 € (laut myclimate) belaufen.

Dass dieser ganze, unüberlegte Wahnsinn 2020 noch nicht begonnen hat, war lediglich dem Corona-Virus zu „verdanken“. Kurz und gut: mit der Partnerschaft mit den netten Leuten aus Pineto kann man eigentlich alle anderen Klimaschutzbemühungen oder Gold-Zertifizierungen der Gemeinde in die Tonne kloppen - oder alle Versprechungen der Koalitionsparteien diesbezüglich in Frage stellen.

Noch eine letzte Bemerkung zu Partnerschaften: bevor man die älteren Bürger aus Junglinster auf einen 12-Stunden-Bus-Trip zum Austausch (auf Italienisch?) mit den Senioren nach Pineto setzt, sollte man eben diese Bürger befragen weshalb und wieso Partnerschaften mit europäischen Gemeinden (zum Beispiel mit dem strandlosen Üdersdorf) funktionieren - oder eben nicht. Die neue Partnerschaft entspricht im Übrigen auch wenig bis gar nicht den neuen Richtlinien für Gemeindepartnerschaften, die der SYVICOL mit dem Innenministerium ausgearbeitet hat.

Na dann: Prosit in Pineto!

Hutt dir Loscht an enger  
flotter Equipp matt ze  
schaffen? Wëll dir lech matt  
eis zesummen fir eng besser  
Liewesqualitéit an eiser  
Gemeng asetzen? Dann mell  
iech bei eis!

déi gréng Jonglënster

**JUNGLINSTER.GRENG.LU**

Join us on



FEBRUAR 2021

## DE GRÉNGESPIECHT

DÉI GRÉNG JONGLËNSTER

Léif Lënster Leit,

An Zukunft wäert eise virtuellen an reelle “Gréngespiecht” lech iwwer brisant an interessant Themen aus der Gemeindegpolitik an aus dem gesellschaftlechen Zesummeliewen informéieren - mat Hannergrond-infoen, mat Kreativitéit an och mat Witz.

Firwat “Gréngespiecht”?

Gepickt, nogepickt, vum Bam getrommelt a gelaacht... kucken wat sech hannert der Schuel verstoppt... wéi et sech fir gutt, kritesch an konstruktiv Oppositionspolitik gehéiert!

### ÄR GEMENGEVERTRIEDERINNEN STELLEN SECH VIR

#### MICHÈLE GOEDERT & ANNE SCHROEDER

Säit Juli 2019 stelle mir als engagierten Fraen-Duo Déi Gréng-Fraktioun am Gemengerot Jonglënster. Mir sinn aus Lënster gebierteg, sinn hei an d'Schoul gaangen an hunn mat eise Kanner an Familljen déi rasant Entwécklung vum gesellschaftleche Liewen an eiser Gemeng an de leschte Joerzénge materliewt. Well eis des 12 Dierfer an seng iwwer 8000 Bierger um Häerz leien an well mir d'Wichtigkeet vum Natur- an Klimaschutz och um lokalen Niveau unerkennen, setze mir eis mat vill Power – an vill Aarbecht – fir lech an:

**Michèle Goedert:** Ech sinn säit 2017 Member am Gemengerot Jonglënster, ech schaffen als Natur- an Ëmweltpädagogin. Aus dësem Beräich erginn sech och déi Theme fir déi ech mech haaptsächlech, awer net nëmmen, asetzen: Natur an Ëmwelt, Klimaschutz wéi och d'Schoul- an Sozialpolitik, de Kanner- an Jugendberäich. Matt menger Famill, eisem Mupp an eise Beien wunnen ech an engem méi wéi honnertjäregen Haus zu Allënster, wou een mech och reegelméisseg an de schéine Bëscher an der Ëmgéigend begéinen kann.

**Anne Schroeder:** 2019 an de Gemengerot “nogerutscht”, sinn ech och Member an der Finanzkommissioun vum der Gemeng. Fräiberufflech Filmregisseurin an – producentin an Koordinatorin vum Héichschoulstudium Cinéma et Audiovisuel sinn meng politesch Theme Kultur an Sport, d'Veräinsliewen, d'Mobilitéit an de Logement an der Gemeng. Ech wunne mat menge Jongen zu Gonnereng, vun wou ech esou oft wéi méiglech mam E-Bike schaffe fueren...

Michèle Goedert - michele.goedert@education.lu

Anne Schroeder - atjschroeder@gmail.com





## VON FAKTEN, PAKTEN UND AKTEN: ALLGEMEINES ZU: KLIMAPAKT - NATURPAKT

### Grundidee von Klimapakt und Naturpakt:

Durch eine Kooperation zwischen Staat und Gemeinden werden konkrete Anreize gegeben, um anhand von einem Maßnahmenkatalog kommunale Initiativen im Bereich Naturschutz und Klimaschutz zu fördern. Ziel ist es bis 2030 die globalen Treibhausgasemissionen auf -55% zu senken - im Vergleich zum Jahr 2005.

### Naturpakt:

Der heutige Zustand der Lebensräume und der Artenvielfalt hat sich laut dem „Reporting“, den Luxemburg alle 6 Jahre an die zuständige europäische Kommission weitergeben muss, dramatisch verschlechtert. Eine schleichende Entwicklung die einen starken Rückgang an Biodiversität mit sich bringt, wird also auch für Luxemburg festgestellt.

Zerstörungsfaktor ist, neben dem Wachstum und der damit einhergehenden Bebauung und Zersiedelung der Landschaft, vor allem der hohe Fleischkonsum, der eine damit verbundene Überdüngung sowie eine grössere Mahdfrequenz von Gras mit sich bringt. Gefährdet ist hauptsächlich der Lebensraum von Acker- und Grünflächen, aber ebenso Feuchtgebiete und aquatische Lebensräume, die sich nicht so leicht kompensieren lassen.

Umso wichtiger ist der Beitritt der Gemeinde Junglinster zum Naturpakt - auch wenn dieser hohe Ansprüche an die Gemeindeverwaltung und ihre Mitarbeiter mit sich bringt. Doch es lohnt sich: Der Gewinn wird eine artenreiche, resiliente Offenlandschaft mit guter Wasserqualität sein. Dies wird nicht ohne die Einbeziehung externer Experten gehen - eine Möglichkeit die in Klima- und Naturpakt mit finanzieller Unterstützung vorgesehen und von der Regierung ausdrücklich gewünscht ist. Zu hoffen ist, dass dies durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Natursyndikat sowie zielorientierten Projekten zustande kommt - damit die freigegebenen Gelder in dem jeweiligen Themenbereich auch aktiv eingesetzt werden.

### Klimapakt:

Beim Klimapakt gibt es ab diesem Jahr eine Neuauflage - wobei die zu erreichenden Ziele beim Klimapakt 2.0. deutlich höhergesteckt sind als beim Klimapakt 1.0. Dies ist bedingt durch eine „Crise climatique“, die sich nicht schleichend, sondern extrem schnell zuspitzt. So wird der Maßnahmenkatalog auf Kreislaufwirtschaft, Einbindung der lokalen Betriebe, Sanierung von Privatwohnungen, Mobilitätsgestaltung, Luftqualität erweitert. Damit diese ambitionierten Ziele von der Gemeinde erreicht werden - und nicht nur leere Versprechungen bleiben - muss der Wille gegeben sein sich mit diesen Themen global auseinanderzusetzen und sich durch spezialisierte Berater begleiten zu lassen.



## KLIMAPAKT - NATURPAKT IN UNSERER GEMEINDE

Auf Nachfrage von déi gréng oder von Bürgern versichern die Majoritätsparteien CSV/DP zwar ihr Interesse und die dringende Notwendigkeit einer umfassenden Klima- und Naturschutzpolitik auf Gemeindeebene - jedoch bleiben bisher, unter dem Strich, nur vereinzelte Initiativen aus der Vergangenheit und viele Versprechungen für die Zukunft... Zwar gehört Junglinster seit Jahren zu den Klimapakt-Gemeinden, doch leider fehlt ein aktueller Bericht mit konkreten Analysen und Resultaten. Um den Anforderungen der Zukunft und der neuen Pakte gerecht zu werden, muss ein Zahn zugelegt werden und die Herangehensweise der Gemeinde global geändert werden.

Zudem soll bei Natur- und Klimapakt die Bürgerbeteiligung großgeschrieben werden. Die Ministerien fordern die Gemeinden daher auf, die Bürger\*innen vermehrt in die Ziele des Klimapaktes mit einzubeziehen sei es durch Information, Sensibilisierung oder direkte Mitarbeit. Auch in diesem Bereich bleibt „noch Luft nach oben“, wie ein CSV-Vertreter selbst zugeben musste.

## MONOPOLY-SPIELCHEN DER CSV/DP-MAJORITÄT

### MIT URBANISMUS HAT DAS NICHTS ZU TUN!

Was denken Sie, wenn Sie sich das sogenannte Zentrum von Junglinster ansehen - also den einstigen Dorfkern, der sich von der Gemeinde, über das Gelände um die Kirche, die Schulgebäude, bis hin zum Busbahnhof, JongMëtt bis zu den Einkaufszentren um Laangwiss 1 & 2? Ist für Sie ein attraktives, urbanistisches Konzept erkennbar? Haben Sie die Vorstellungskraft sich ein lebendiges Dorfleben mit Grünanlagen, Fahrrad- und Spazierwegen vorzustellen, wo Sie mit Ihren Freunden und Familien Zeit verbringen werden - und das nicht nur zum Shoppen und zum Parken?

Sie könnten sich nun fragen was da noch alles entstehen soll, und dass Ihnen als Bürger einfach die nötigen Informationen fehlen, um sich ein Bild machen zu können. Wir, als Déi Gréng-Mitglieder des Gemeinderates, könnten Ihnen nur antworten, dass, falls es ein globales, kohärentes, urbanistisches Konzept für die Ortschaft Junglinster geben sollte, dieses sehr geheim sein muss, da auch wir in völliger Unkenntnis der Existenz eines solchen Gesamtplanes sind - trotz regelmäßigen Nachfragens unsererseits. Die Antwort der Gemeindeverantwortlichen ist gemeinhin, dass die Bevölkerung stetig wächst und dass man dieser Entwicklung auch bei der „Städteplanung“ Rechnung tragen müsse, bezüglich des Parking- und Betreuungsangebotes etwa. Doch was GENAU diese Entwicklung an neuem Bedarf an Infrastrukturen und öffentlichen Leistungen mit sich bringt, ist völlig unklar. Dies wurde nie als ein Ganzes mit längerfristigen Projektionen analysiert.

Während man den Gemeindeverantwortlichen die ökologisch nachhaltig geplanten Bauprojekte des neuen Wohnkomplexes JongMëtt - im Sinne der Anschaffung bezahlbaren Wohnraumes - und der Maison Relais Junglinster zugute halten darf, bleibt doch die Frage was GENAU mit den Gebäuden in Gemeindehand künftig passieren soll und wie Mobilität und Freizeit im Zentrum GLOBAL GESEHEN stattfinden soll.

Dabei haben sich die Majoritätsparteien in den letzten Jahren an jedes noch so unsinnige Immobilienprojekt (siehe unten Laangwiss 3) gehängt, oder Häuser gekauft und übernommen (Häuser Parmentier, Beck, Rischette), als gäbe es kein (finanzielles) Morgen mehr. Tatsächlich könnten sich durch den Ankauf von Immobilien und Grünanlagen im Dorfkern interessante, urbanistische Möglichkeiten für die Dorfgemeinschaft eröffnen - wenn man doch

nur eine Idee oder ein Konzept hätte wie und weshalb sich eine große Ortschaft in der Zukunft entwickeln könnte. Was bleibt ist dann am Ende der teilweise fragwürdige Ankauf von Grundstücken und Immobilien, zu fragwürdigen Preisen und mit unübersehbaren Folgekosten. Weitsicht geht anders.



### Projekt Einkaufs- und Freizeitzentrum „Laangwiss 3“

Zu einem Zeitpunkt (Dezember 2019) wo eigentlich schon alle Gewerkschaften des Landes einen Baustopp für große Einkaufszentren im Zentrum des Landes forderten - also noch bevor die Corona-Krise die wirtschaftliche Kurzatmigkeit von Kommerz- und Eventzentren drastisch aufzeigte - präsentierte der Junglinster Schöffenrat seine uneingeschränkte und völlig kritiklose Unterstützung für das Projekt des Konsumtempels Laangwiss 3. Fragen nach dem Sinn und dem Zweck, dem Bedarf an zusätzlichen Supermärkten, Restaurants oder Discountern in Junglinster wurden lapidar vom Tisch gefegt. Die Attraktivität des Standortes am Rondpoint und vor der Brücke konnten vom Schöffenrat gar nicht genug gepriesen werden: die Nachfrage nach Bowling-Bahnen, Springburgen, Boulder- und Kletterwänden, Escape-Rooms, Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten und vor allem an Parkingplätzen sei zweifelsohne riesengroß. Zudem würde Laangwiss 3 zusätzliche Arbeitsplätze, Tagesbesucher und Touristen nach Junglinster bringen.

Wir, déi gréng, stellten dieses Projekt, im Sinne der Einwohner, komplett in Frage, ob seiner wirtschaftlichen und ökologischen Zielsetzungen - ohne den zusätzlichen Pendler- und Durchgangsverkehr für die Dörfer zu vergessen.